

Prof. Dr. Alfred Toth

Proportion und Sättigung

1. Neben der für semiotische Sättigung verantwortlichen Stelligkeit der Relationen und dem Grad der Objektabhängigkeit der Relata (vgl. Toth 2015a), der für ontische Sättigung verantwortlichen, als Objektsyntax fungierenden Objektadjunktion und der als Objektsemantik fungierenden Objektthematization (vgl. Toth 2015b) sowie der für systemische Sättigung verantwortlichen ontotopologischen Dichte von $S^{**} = \{[S^*], U, E\}$ (vgl. Toth 2015c) ist bei Systemen, die keine Häuser, sondern z.B. Menus sind, wie im folgenden gezeigt wird, der Grad der Sättigung von $S^* = [S, U, E]$ von der Proportion der Relata von S^* funktional abhängig.

2.1. Untersättigte Menus

2.1.1. Absolute Untersättigung



2.1.2. Proportionale Untersättigung

Auch wenn häufig argumentiert wird, die Panade eines Cordon bleus sei eine Art von Beilage, so daß auf die Beilage von Pommes frites verzichtet werden könne, ist dies ein Irrtum, denn die Panade ist Hülle des Systems und daher keine Umgebung. Das folgende Beispiel ist somit relativ zu $U \subset S^*$ untersättigt.



2.2. Gesättigte Menus

Dagegen liegt im folgenden Falle eines sog. Jumbo-Cordon bleus zwar eine große Portion, aber sowohl absolute als auch proportionale Sättigung vor.



2.3. Übersättigte Menus

2.3.1. Absolute Übersättigung



2.3.2. Proportionale Übersättigung

Im folgenden Fall liegt Übersättigung relativ zu $U \subset S^*$ vor, also das konverse Gegenstück zum Beispiel in 2.1.2.



Literatur

Toth, Alfred, Semiotische Sättigung bei Subzeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Gesättigte und ungesättigte Teilsysteme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Systemische Sättigung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015c

14.5.2015